



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

17. Das persönliche Fürwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77633)

Das persönliche Fürwort.

(Pronomen personale.)

1. Der Lehrer steht vor den Kindern.

Sagt der Lehrer von sich selbst, daß er vor den Kindern stehe, dann braucht er statt „der Lehrer“ das Wörtchen *ich*. Der Satz heißt dann: *Ich* stehe vor den Kindern.

Für das Dingwort *Lehrer* steht das Wörtchen *ich*.

Das Wörtchen *ich* ist ein Fürwort, weil es für ein Dingwort steht.

Man nennt es ein **persönliches Fürwort** (Pronomen personale), weil es eine Person gebraucht, wenn sie von sich selbst etwas aussagt, von sich selbst spricht.

Ich ist das Fürwort für die **sprechende Person**.

1. Sage nun von dir aus, daß du stehst, gehst, hörst, schreibst, liest usw.

2. Sage auch von dir aus, was du bist, z. B.: *Ich* bin ein Mensch.

2. August soll aufstehen!

Befiehlt der Lehrer dem Schüler August, daß er aufstehen soll, so nennt er nicht immer den Schüler mit Namen, sondern braucht für dessen Namen meistens das Wörtchen *du*. Der Satz heißt nun: *Du* sollst aufstehen!

Für das Dingwort *August* steht das Wörtchen *du*.

Auch das Wörtchen *du* ist ein persönliches Fürwort; es steht für den Namen einer Person.

Man gebraucht es, wenn man eine Person anredet.

Du ist also das Fürwort für die **angeredete Person**.

1. Sage von deinem Nachbar aus, was er jetzt tut, und gebrauche dabei das Wörtchen *du*!

2. Sage auch von ihm, was er ist, z. B.: *Du* bist ein Knabe.

3. Der Knabe war heute nicht in der Schule.

Erzählt man von einem Knaben, daß er heute nicht in der Schule war, so gebraucht man für das Dingwort *Knabe* häufig das Wörtchen *er*. Der Satz heißt nun: *Er* war nicht in der Schule.

Für das männliche Dingwort Knabe steht jetzt das Wörtchen er.

Auch das Wörtchen er ist ein persönliches Fürwort; denn es steht für den Namen einer Person.

Man gebraucht es, wenn man von einer männlichen Person, von der man spricht, etwas aussagt.

Er ist das Fürwort für die besprochene männliche Person.

1. Sage von einem Knaben aus, was er jetzt tut, und gebrauche dabei das Fürwort er!

2. Sage auch von ihm aus, was er ist, z. B.: Er ist ein Schüler.

4. Die Mutter liebt ihr Kind.

Erzählt man von der Mutter, daß sie ihr Kind liebt, so gebraucht man für das Dingwort Mutter auch das Wörtchen sie. Der Satz heißt nun: Sie liebt ihr Kind.

Für das weibliche Dingwort Mutter steht nun das Wörtchen sie.

Auch dieses Wort ist ein persönliches Fürwort; denn es steht für den Namen einer Person.

Man gebraucht das Fürwort sie, wenn man von einer weiblichen Person, von der man spricht, etwas aussagt.

Sie ist das Fürwort für die besprochene weibliche Person.

1. Sage von deiner Schwester, deiner Tante oder deiner Großmutter aus, was sie tut, und gebrauche dabei das persönliche Fürwort sie!

2. Sage auch von ihr aus, was sie ist, z. B.: Sie ist ein Mädchen.

5. Das Kind spielt gern.

Erzählt man von einem Kinde, daß es gern spielt, so gebraucht man für das Dingwort Kind auch das Wörtchen es. Der Satz heißt nun: Es spielt gern.

Für das Dingwort Kind steht nun das Wörtchen es.

Auch das Wörtchen es ist ein persönliches Fürwort; denn es steht für den Namen einer Person, von der man spricht, von der besprochenen Person.

Da diese besprochene Person mit einem sächlichen Dingworte bezeichnet wird, so ist das Fürwort **es** das Fürwort für die besprochene Person **sächlichen** Geschlechts.

1. Sage von einem Mädchen aus, was es tut, und gebrauche dabei das persönliche Fürwort **es**!

2. Sage auch von ihm aus, was es ist, z. B.: Es ist ein Geschöpf.

6. **Wir** wollen beten.

Wenn ich sage: Wir wollen beten, so meine ich nicht bloß mich, sondern auch euch, also uns alle. Das Wörtchen **wir** steht für die Dingwörter Lehrer und Kinder.

Es ist darum das Wörtchen **wir** auch ein persönliches Fürwort.

Es wird gebraucht, wenn mehrere Personen von sich sprechen.

Wir ist darum die Mehrzahl der **sprechenden** Person.

1. Bilde Sätze, in denen gesagt wird, was wir jetzt tun!

2. Sage auch von uns aus, was wir sind, z. B.: Wir sind Menschen.

Das gedehnte **i** ohne Dehnungszeichen.

In **wir** ist das **i** lang, und doch steht kein stummes **e** dahinter. Ein gedehntes **i** ohne das stumme **e** haben auch noch folgende Wörter:

dir, mir, die Fibel, die Bibel, der Biber, der Tiger, die Linie, Ruppin, Berlin, Emil, Emilie, Frida, Fischen, Lisbeth.

Schreibe diese Wörter ab und lerne sie!

7. **Ihr** seid sehr laut.

Wenn man sagt: Ihr seid sehr laut, so wißt ihr gleich, daß alle Kinder in der Schule gemeint sind. Das Wörtchen **ihr** steht für das Dingwort Kinder.

Es ist darum das Wörtchen **ihr** auch ein persönliches Fürwort.

Es wird gebraucht, wenn man zu mehreren Personen spricht, mehrere Personen anredet.